

E-Mail vom 19.02.2016: Schadstoffe / Vorbeugender Gesundheitsschutz

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW als Eigentümer und Bauherr der Universitätsgebäude hat die Universitätsleitung auf eine mögliche neue Schadstoffquelle hingewiesen. Bei Schadstoffuntersuchungen im ersten Bauabschnitt der Universitätsmodernisierung sind als Mischproben Fugenfüller und Spachtelmassen von Trockenbauwänden analysiert worden. Dabei wurden Asbestfasern nachgewiesen. Noch ist die Herkunft der nachgewiesenen Asbestfasern in den Mischproben nicht eindeutig geklärt.

Bei den im Jahr 2008 großflächig angelegten Schadstoffuntersuchungen sind, neben vielen anderen Baustoffen, auch Spachtelmassen untersucht worden; es haben sich keine Hinweise auf Asbest ergeben, die die damalige Gutachterin seinerzeit zu weiteren Untersuchungen veranlasst hätten.

Das jetzige Untersuchungsergebnis aus dem ersten Bauabschnitt steht daher nicht im Einklang mit den bisher vorliegenden Ergebnissen und muss geklärt werden. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) und die Universität planen derzeit mit externen Gutachtern weitere Untersuchungen sowohl im ersten Bauabschnitt als auch im übrigen Universitätsgebäude, die kurzfristig umgesetzt werden. Im eingebauten Zustand sind die Spachtelmassen nicht gesundheitsgefährdend. **Bis zur eindeutigen Klärung durch die Gutachter muss ich Sie aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes auf folgende Punkte hinweisen:**

- Bitte führen Sie keine selbstständigen Arbeiten an Wänden durch (z.B. Bohren von Löchern, Entfernen von Bohrschrauben etc.).
- Kleinere Löcher, etwa durch einen Nagel oder eine Reißzwecke, stellen keine Gefährdung dar (nach einer Einschätzung des „Gesamtverbands Schadstoffsanierung“ und des Gutachters des BLB).
- Das Dezernat Facility Management stellt bis zur endgültigen Klärung notwendige Arbeiten für Umbauten oder Umzüge zurück. Ich bitte um Verständnis und Geduld.

Selbstverständlich steht Ihnen das Dezernat Facility Management für Gespräche zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an Herrn Fuchs.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an die Stabstelle Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGUS) wenden: www.uni-bielefeld.de/agus.

Auf der Webseite www.uni-bielefeld.de/asbest finden Sie grundsätzliche Informationen zum Thema Schadstoffe, sowie eine Liste mit häufigen Fragen und Antworten.

Ich halte Sie über diese Thematik weiter auf dem Laufenden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stephan Becker
Kanzler